herpy

FRÖSCHE

Chinese Gliding Frog

Zhangixalus dennysi

Zhangixalus dennysi ist einer der größten Laubfrösche Südostasiens, ein kräftiger, hellgrüner Gleitfrosch aus feuchten Wäldern im Südosten Chinas, in Laos, Myanmar und Vietnam. Die Weibchen werden bis zu 14 cm groß. Die große Schwimmhaut zwischen den Zehen wird zum Gleiten zwischen den Ästen genutzt, und die Männchen haben einen ungewöhnlich kräftigen Ruf.

Familie: Rhacophoridae Früherer Name: *Rhacophorus dennysi; Polypedates dennysi*

STECKBRIEF

DAS TIER

Größe (adult)	**8-14 cm** Kopf-Rumpf-Länge
Lebenserwartung	**5-10 Jahre**
Aktiv	**In der Dämmerung und nachts**
Lebensweise	**Baumbewohnend**
Lebensraum	**Regenwald und Bergwald**
Hautgift	**Keins bekannt**
Schwierigkeitsgrad	**Fortgeschritten**

HALTUNG

Mindestgröße Terrarium	**80 × 50 × 100 cm** L × B × H für 2 erwachsene Tiere
Temperatur, Tag	**20-25 °C**
Temperatur, Nacht	**15-20 °C**
Luftfeuchtigkeit	**60-90 %**
Wasser	**Wasserschale** Tiefe 3-5 cm
UVB	**Empfohlen** Ferguson-Zone 2
Ernährung	**Insekten**
Haltung	**Einzeln, paarweise oder in Gruppen**

ZUCHT

Fortpflanzung	**Eierlegend**
Entwicklung	**Kaulquappen im Wasser**
Eiablage	**Im Schaumnest**
Eier pro Gelege	**3.500**
Schlupf	**7 Tage**
Larvenzeit	**35-45 Tage** vom Schlupf bis zur Metamorphose
Larvenfutter	**Fertigfutter**
Brutpflege	**Keine**

SCHUTZSTATUS UND PAPIERE

CITES	**Nicht gelistet**
IUCN	**Nicht gefährdet (LC)**

Über die Art

Zhangixalus dennysi ist ein sehr großer, kräftiger Laubfrosch mit dreieckigem Kopf, einem großen Auge mit goldbrauner Iris und waagerechter, schlitzförmiger Pupille und einem deutlichen, runden Trommelfell. Der Oberkörper ist gelbgrün bis grün, die Unterseite weiß. Finger und Zehen enden in großen Haftscheiben, und zwischen den Zehen sitzt eine große Schwimmhaut. Springt der Frosch von einem Ast, wird die Haut aufgespannt, sodass er zwischen Ästen und Bäumen gleiten und im Gleitflug mit den Füßen steuern kann.

Die Weibchen sind weit größer als die Männchen. Sie werden typischerweise etwa 10 cm und können 14 cm von der Schnauze bis zur Kloake erreichen, während die Männchen deutlich kleiner sind. Die Größe der Männchen und das Gewicht der Art sind nicht dokumentiert. Die Männchen haben einen ungewöhnlich kräftigen Ruf.

Die Art wurde 1881 von William Thomas Blanford als *Rhacophorus dennysi* beschrieben. Sie wurde seither zwischen den Gattungen *Polypedates* und *Rhacophorus* hin- und hergeschoben und 2019 in die neue Gattung *Zhangixalus* gestellt. Der Gattungsname ehrt den chinesischen Zoologen Zhang Ya-Ping. Die Aufteilung ist umstritten, und der Name *Rhacophorus dennysi* wird weiterhin verwendet.

Der Frosch ist dämmerungs- und nachtaktiv und soll nicht angefasst werden. Ein giftiges Hautsekret ist nicht bekannt, aber wasche dir vor und nach der Arbeit im Terrarium die Hände und fasse danach nicht an Augen und Mund.

Die Lebensdauer in menschlicher Obhut ist nicht dokumentiert; 5-10 Jahre sind eine Schätzung nach anderen großen Laubfröschen.

Verbreitung und Lebensraum

Zhangixalus dennysi lebt im Südosten Chinas, in Laos, Myanmar und Vietnam. Die Art ist weit verbreitet und vermutlich in großen Teilen des Gebiets häufig, und das Verbreitungsgebiet umfasst mehrere Schutzgebiete.

Der Frosch kommt von etwa 80 bis 1.500 m über dem Meer vor.

> **Natürliches Verbreitungsgebiet:** China, Laos, Myanmar und Vietnam.

LEBENSRAUM

Zhangixalus dennysi lebt in feuchtem Wald im Tiefland, in den Bergen und auf bewaldeten Hügeln, am liebsten in der Nähe von Bächen. Sie kommt meist in Primärwald vor, ist aber auch ein Kulturfolger und wird in Anbaugebieten gesehen. Die Art ist vor allem dämmerungs- und nachtaktiv und hält sich meist in den Bäumen auf.

Zur Fortpflanzung legt das Weibchen etwa 3.500 Eier in ein Schaumnest, das bis zu 20 cm Durchmesser erreichen kann. Das Nest hängt an Ästen und Gras über Wasser, und das Weibchen schlägt eine schleimige Flüssigkeit mit den Hinterbeinen zu Schaum. Die Kaulquappen fallen ins Wasser unter dem Nest und entwickeln sich in Reisfeldern, wassergefüllten Löchern, Teichen und Sümpfen.

Das Klima im Verbreitungsgebiet ist subtropisch mit warmen, regnerischen Sommern und kühleren Wintern. Die Nahrung in der Natur sind Insekten.

Mehr lesen: Aufzucht von Kaulquappen

Haltung

DAS TERRARIUM

Über die Haltung von *Zhangixalus dennysi* ist nur wenig bekannt, und die Empfehlungen beruhen auf Größe und Lebensraum der Art und auf den Erfahrungen mit der nah verwandten *Zhangixalus arboreus*, einer etwas kleineren Art aus kühlen Wäldern in Japan. Viele der Angaben sind von dort übernommen.

Das Terrarium muss hoch und geräumig sein. Ein Paar braucht mindestens 80 × 50 × 100 cm, und eine kleine Gruppe von 4-5 Tieren braucht mindestens 100 × 50 × 100 cm; mehrere Tiere brauchen mehr Grundfläche. Der Frosch ist groß und schwer und gleitet, daher muss Platz zum Springen und Landen sein.

Richte es mit vielen kräftigen Ästen, Kork und senkrechten Pflanzen ein. Verwende robuste Pflanzen mit großen, starken Blättern, die einen schweren Frosch tragen können, z. B. *Fatsia japonica* oder *Epipremnum*, und bepflanze dicht vor dem Glas, damit der Frosch nicht gegen große, offene Glasflächen stößt. Der Boden kann ein feuchtigkeitshaltender Grund aus Erde und welkem Laub sein. Ein Gitter in einem großen Teil des Deckels sorgt für Belüftung, damit die Luft nicht steht.

TEMPERATUR

Tagsüber soll es 20-25 °C und nachts 15-20 °C haben, entsprechend einem kühlen Wohnzimmer. Die Temperatur darf nicht längere Zeit über 28 °C steigen. Verwende keine Wärmelampen und beobachte ein digitales Thermometer, besonders im Sommer.

Die Temperaturen sind eine Schätzung nach dem subtropischen Klima im Verbreitungsgebiet. Eine Winterruhe ist für die Art nicht dokumentiert und nicht nötig.

Mehr lesen: Winterruhe und Jahreszeiten

LUFTFEUCHTIGKEIT UND SPRÜHEN

Die Luftfeuchtigkeit soll bei 60-90 % liegen, am niedrigsten tagsüber und am höchsten nachts. Lebende Pflanzen halten die Luft feucht, weil sie nachts Wasser abgeben, und eine große, offene Wasserschale hilft. Besprühe das Terrarium jeden Abend ein wenig und lass es im Lauf des Tages etwas abtrocknen, damit Schimmel und stehende Luft vermieden werden.

Verwende entchlortes Leitungswasser, Regenwasser oder Osmosewasser. Wirkt der Frosch träge oder ist die Haut runzlig, erhöhe sofort die Feuchtigkeit und senke die Temperatur.

Mehr lesen: Luftfeuchtigkeit, Besprühen und Belüftung

WASSER UND WASSERQUALITÄT

Stelle eine große, flache Wasserschale ins Terrarium, in der der Frosch frei sitzen kann; sie darf gern bis zur Hälfte des Bodens bedecken. Das Wasser soll 3-5 cm tief sein, damit der Frosch leicht wieder herauskommt, und dieselbe Temperatur wie die Luft haben. Wechsle das Wasser jeden Tag und verwende entchlortes Leitungswasser, Regenwasser oder Osmosewasser. Verwende niemals Seife oder Reinigungsmittel in der Nähe, weil Amphibien Stoffe über die Haut aufnehmen.

LICHT UND UVB

Die Art lebt auf Bäumen und ist dämmerungsaktiv, und eine schwache UVB-Quelle wird empfohlen: eine T5-Röhre, die auf den obersten Blättern einen UV-Index von etwa 3 ergibt (UVB-Zone 2). Biete immer schattige Stellen, an die sich der Frosch zurückziehen kann.

Verwende LED-Licht für die Pflanzen und vermeide Lampen, die heizen. Die Tageslänge darf gern der Jahreszeit folgen, damit der Frosch einen natürlichen Tagesrhythmus bekommt.

Mehr lesen: Licht und UVB

FÜTTERUNG

Zhangixalus dennysi frisst lebende Insekten und nimmt gern große Futtertiere. Verwende Grillen als Hauptfutter, ergänzt durch Heuschrecken und Schaben. Die Futtertiere müssen angefüttert sein und werden mit Kalzium bestäubt, hin und wieder mit einem Vitaminpräparat mit D3.

Erwachsene Tiere werden zweimal pro Woche mit 3-6 großen Grillen pro Tier gefüttert, in der Fortpflanzungszeit etwas mehr. Reiche das Futter mit einer langen Pinzette oder streue es aus und entferne Futtertiere, die nicht gefressen werden.

Mehr lesen: Futtertiere: Haltung und Zucht Mehr lesen: Kalk, Vitamine und Ergänzungen

VERHALTEN UND UMGANG

Die Art ist nacht- und dämmerungsaktiv und sitzt tagsüber versteckt zwischen den Blättern. Der Frosch ist groß, kräftig und springt und gleitet heftig, wenn er erschrickt, daher sollte er möglichst nicht angefasst werden. Die Haut ist dünn und empfindlich. Muss er umgesetzt werden, verwende einen feuchten Plastikbehälter.

Die Art kann einzeln, paarweise oder in einer kleinen Gruppe in einem geräumigen Terrarium mit vielen Sitzplätzen gehalten werden. Die Männchen rufen laut, besonders in der Fortpflanzungszeit, sodass die Frösche im ganzen Haus zu hören sind.

Zucht

GESCHLECHTSREIFE UND GESCHLECHTSBESTIMMUNG

Die Weibchen sind weit größer als die Männchen, und das Geschlecht lässt sich an der Größe erkennen, wenn die Tiere ausgewachsen sind. Außerdem rufen nur die Männchen. Das Alter bei Geschlechtsreife ist nicht dokumentiert. Ein Paar genügt, um Eier zu bekommen, aber eine kleine Gruppe mit mehreren Weibchen ergibt mehr Nester.

PAARUNG

Die Art pflanzt sich am Wasser fort, wo das Weibchen das Schaumnest über der Wasserfläche aufhängt. Im Terrarium wird die Fortpflanzung in Gang gebracht, indem man die Regenzeit nachahmt; die Methode ist von der nah verwandten *Zhangixalus arboreus* bekannt. Besprühe das Terrarium ab dem Frühsommer jeden Abend und gib einmal pro Woche zusätzliches Futter.

Baue dann eine Regenkammer: eine Pumpe, die tagsüber alle drei Stunden 20 Minuten am Stück über einem Teil des Terrariums regnen lässt und nachts eine Stunde am Stück, mit etwa 8 cm Wasser am Boden. Die Männchen beginnen fast sofort zu rufen, und die ersten Nester kommen nach wenigen Tagen.

EIER UND KAULQUAPPEN

Das Weibchen legt etwa 3.500 Eier in ein großes Schaumnest, das 20 cm Durchmesser erreichen kann. Das Nest hängt in Pflanzen und an Ästen über Wasser. Die Eier sind cremefarben und liegen mitten im Schaum. Die Eltern kümmern sich weder um Eier noch um Kaulquappen.

Wenn die Kaulquappen schlüpfen, gleiten sie ins Wasser unter dem Nest, daher soll es unter den Blättern, an denen das Nest hängt, etwa 8 cm Wasser geben. Das Blatt mit dem Nest kann auch abgeschnitten und über einem Aquarium aufgehängt werden.

Die Pflege der Kaulquappen ist für *Zhangixalus dennysi* nicht dokumentiert, aber die Pflege von *Zhangixalus arboreus* ist ein guter Ausgangspunkt: 18-20 °C, etwa 8 cm Wasser mit Korkstücken als Versteck und Wasserpflanzen, und ein täglicher Wasserwechsel von 5-10 %, bei dem Kot und Futterreste vom Boden abgesaugt werden. Die Kaulquappen fressen Spirulinatabletten, die zu Boden sinken; Salat, Gurke und Grünflocken werden nicht gefressen.

METAMORPHOSE

Die Eier schlüpfen nach etwa einer Woche, und die Larvenzeit beträgt 35-45 Tage. Die Zahlen sind von *Zhangixalus arboreus* übernommen und für *Z. dennysi* nur ein Richtwert.

Nach etwa drei Wochen kommen die Hinterbeine und nach fünf Wochen die Vorderbeine. Wenn die Vorderbeine kommen, hören die Kaulquappen auf zu fressen und brauchen einen leichten Zugang zum Land: Lege Kork oder Äste ins Wasser und setze einen Deckel oder ein Gitter auf das Aquarium, damit die frisch umgewandelten Frösche nicht entkommen.

AUFZUCHT DER JUNGTIERE

Die frisch umgewandelten Jungfrösche kommen in ein kleines, feuchtes Terrarium mit nassem Küchenpapier am Boden, Pflanzen und einer großen, flachen Wasserschale. Die Luftfeuchtigkeit soll anfangs 80 % oder mehr betragen. Wenn der Schwanz aufgenommen ist, bekommen sie nach der zweiten Häutung kleine Grillen, bestäubt mit Kalzium; gib wenig und oft. Sortiere nach Größe, damit die kleinsten nicht verdrängt werden, und halte die Jungtiere getrennt, bis sie groß genug sind, um sich unter den erwachsenen Tieren zu behaupten.

Gesundheit und typische Fehler

Häufige Probleme bei großen Laubfröschen in Terrarien sind:

- Austrocknung und zu hohe Temperatur. Anzeichen sind Trägheit, runzlige Haut und ausgestreckte Beine. Beobachte Thermometer und Hygrometer.
- Verletzungen durch Sprünge gegen das Glas, besonders bei Wildfängen. Bepflanze dicht vor dem Glas.
- Ansteckende Krankheiten und Parasiten, besonders bei Wildfängen. Halte neue Tiere in Quarantäne und verwende getrenntes Zubehör.
- Einseitige Kost oder Mangel an Kalzium und D3, was zu Knochenschwäche führen kann. Variiere das Futter.

Suche einen Tierarzt mit Erfahrung in Amphibien auf, wenn der Frosch aufhört zu fressen, Wunden, Schwellungen oder rötliche Stellen auf der Haut hat oder matt am Boden sitzt.

Mehr lesen: Quarantäne und Hygiene

Frag immer erfahrene Bekannte

Diese Anleitung ist ein guter Ausgangspunkt, aber sie ersetzt keine Erfahrung. Tiere sind verschieden, und vieles von dem Wichtigsten lernt man von denen, die die Art seit Jahren halten. Sprich mit einem Züchter, einem erfahrenen Halter oder einem Tierarzt, der sich mit Reptilien und Amphibien auskennt, bevor du dir das Tier anschaffst - und noch einmal, wenn dir etwas merkwürdig vorkommt.